

Bereit für die Entrückung? - Teil 43

Die Taufe

Wir müssen damit aufhören, nur Lippenbekenntnisse im Hinblick auf die Taufe abzugeben und damit anfangen, zu beherzigen, was damit gemeint ist. Paulus sagte, dass wir unseren sündigen Lebensstil im Wasser zurückgelassen haben und daraus als ein Mensch hervorkommen, der ein neues, völlig heiliges Leben für Gott führt.

Römer Kapitel 6, Verse 1-4

Was wollen wir nun sagen? Sollen wir in der Sünde verharren, damit das Maß der Gnade voll werde? 2Das sei ferne! Wie sollten wir, die wir der Sünde gestorben sind, noch in ihr leben? 3Oder wisst ihr nicht, dass wir alle, die wir in Christus Jesus hinein getauft sind, in Seinen Tod getauft sind? 4Wir sind also mit Ihm begraben worden durch die Taufe in den Tod, damit, gleich wie Christus durch die Herrlichkeit des Vaters aus den Toten auferweckt worden ist, so auch wir in einem neuen Leben wandeln.

Paulus sagt, dass der Sünder, der zu Jesus Christus kommt, noch immer in diesem Wasser ist. Und wer aus diesem Wasser herauskommt, ist nicht mehr dieselbe Person, die sich in das Taufwasser begeben hat. Du musst zum wahren Verständnis der Bedeutung der Taufe kommen.

Römer Kapitel 6, Verse 6-10

6Wir wissen ja dieses, dass unser alter Mensch mitgekreuzigt worden ist, damit der Leib der Sünde außer Wirksamkeit gesetzt sei, so dass wir der Sünde nicht mehr dienen; 7denn wer gestorben ist, der ist von der Sünde freigesprochen. 8Wenn wir aber mit Christus gestorben sind, so glauben wir,

dass wir auch mit ihm leben werden, 9da wir wissen, dass Christus, aus den Toten auferweckt, nicht mehr stirbt; der Tod herrscht nicht mehr über Ihn.

10Denn was Er gestorben ist, das ist Er der Sünde gestorben, ein für allemal; was Er aber lebt, das lebt Er für Gott.

Du bist durch die Kraft des Heiligen Geistes gestorben, wenn Du glaubst, dass Jesus Christus der Einzige ist, der Dich von Deiner Sündenschuld erlösen kann. Durch diesen Tod wurdest Du von der Macht der Sünde befreit, die Dich bisher kontrolliert hat. Genauso wie Jesus Christus leiblich von den Toten auferstanden ist, bist Du durch den Heiligen Geist, der in Dir zu wirken beginnt, sobald Du zum Glauben an Jesus Christus gekommen bist, geistlich auferstanden. Diese Wahrheit wird durch die Taufe demonstriert.

Du wirst Dich jetzt vielleicht fragen: „Und was passiert, wenn ich mich von dieser Wahrheit abwende und für eine gewisse Zeit meinen alten, sündigen Lebensstil weiterführe?“ Dann musst Du dieselbe Entscheidung noch einmal treffen. Dabei geht es aber nicht mehr um den Entschluss, Dich noch einmal taufen zu lassen, sondern darum, dass Du Dich gegen Dein sündiges Leben und für Gott entscheidest. Und diese Umkehr, zu der Du Dich entschlossen hast, nachdem Du gesündigt hast, erfolgt durch den Heiligen Geist. ER reinigt und erneuert Dich jedes Mal, nachdem Du Dich zwar gegen Ihn aufgelehnt, danach aber Deine Sünde aufrichtig bereut hast. Jedoch ist nicht jede Sünde eine Rebellion gegen Gott. Das ist nur die Art von Sünde, die tatsächlich zum geistlichen Tod führt.

1.Johannesbrief Kapitel 5, Vers 17

Jede Ungerechtigkeit ist Sünde; aber es gibt Sünde nicht zum Tode.

Unter Rebellion gegen Gott versteht man die BEWUSSTE ENTSCHEIDUNG

zum Sündigen. Wenn Du diese Rebellion aufgibst, wird Deine Gesinnung gerecht und heilig vor Gott gemacht. Und dieser gerechte und heilige Geist, den Du dann hast, gibt Dir die Kraft, die Du brauchst, um Sünde jeglicher Art zu überwinden.

Römerbrief Kapitel 8, Verse 2-4

2Denn das Gesetz des Geistes des Lebens in Christus Jesus hat mich frei gemacht von dem Gesetz der Sünde und des Todes. 3Denn was dem Gesetz unmöglich war — weil es durch das Fleisch kraftlos war —, das TAT GOTT, indem Er Seinen Sohn sandte in der gleichen Gestalt wie das Fleisch der Sünde und UM DER SÜNDE WILLEN und die Sünde im Fleisch verurteilte, 4 damit die vom Gesetz geforderte Gerechtigkeit in uns erfüllt würde, die wir nicht gemäß dem Fleisch wandeln, sondern gemäß dem Geist.

Es liegt nun an Dir, die Kraft des erneuerten Geistes in Deinem Sinn weiterzuentwickeln. Wenn es in Deiner Geisteshaltung noch satanische und fleischliche Hochburgen gibt, wirst Du wieder in Sünde fallen, weil Dein Sinn dann nicht dazu fähig ist, sich die unglaubliche Kraft nutzbar zu machen, die der Heilige Geist Dir gegeben hat, damit Du ein gottgefälliges Leben führst.

Römerbrief Kapitel 8, Verse 5-7

5Denn diejenigen, die gemäß [der Wesensart] des Fleisches sind, trachten nach dem, was dem Fleisch entspricht; diejenigen aber, die gemäß [der Wesensart] des Geistes sind, [trachten] nach dem, was dem Geist entspricht. 6Denn das Trachten des Fleisches ist Tod, das Trachten des Geistes aber Leben und Frieden, 7 weil nämlich das Trachten des Fleisches Feindschaft gegen Gott ist; denn es unterwirft sich dem Gesetz Gottes nicht, und kann es auch nicht; 8 und die im Fleisch sind, können Gott nicht gefallen.

Dennoch ist zu beachten, dass es mit einer richtigen Geisteshaltung allein nicht getan ist. Es wird überhaupt erst Kraft vom Heiligen Geist gegeben, sobald Du Deine fleischliche Gesinnung abgelegt hast. Der Heilige Geist befähigt Dein Wesen, damit es durch Seine Kraft dazu in der Lage ist, einen gottgefälligen Lebensstil zu führen. Aus eigener Kraft kannst Du Dich anstrengen, soviel Du willst, um von der Sünde loszukommen, Du wirst es niemals allein schaffen. Aber **„die im Fleisch sind, können Gott nicht gefallen“**.

Du kannst weiterhin versuchen, Dich davon zu überzeugen, dass Jesus Christus Dich von der Sünde freigemacht hast. Aber solange Du von Seinem Blut nicht effektiv Besitz ergreifst, wirst Du es niemals sein. Das Blut von Jesus Christus wird in Deinem Leben solange nicht effektiv wirken, solange Du noch einer Sünde anhaftest, die ein Produkt Deiner bewussten Entscheidung ist. Das Blut von Jesus Christus ist die Basis zur Freiwerdung. Du kannst Deinen geistlichen Entwicklungsprozess nicht vorantreiben, ohne dass sich Dein Sinn erneuert. Wenn Du nicht ständig daran arbeitest, von der Sünde loszukommen, wird das Blut von Jesus Christus Dich unzählige Male neu reinigen müssen. Doch die Kraft des Heiligen Geistes hat vollkommen dafür gesorgt, dass Du von willentlichen Sünden freikommen KANNST, wenn Du es nur WILLST. Und wenn Du mit dieser Kraft arbeitest, dann brauchst Du nicht immer wieder und wieder vom Blut Christi gereinigt zu werden, weil Du nicht mehr bewusst sündigen willst.

Tatsache ist, dass wenn Du ständig vom Blut Jesu wegen mutwillig begangener Sünden gereinigt werden musst, Du eben auch nicht allzeit bereit für Seine Wiederkunft zur Entrückung bist. Letztendlich bedeutet Dein Nichtbereitsein, dass Du in dem Augenblick Seiner Wiederkunft nicht mit Ihm in den Himmel eingehen kannst. Dasselbe gilt natürlich auch, wenn Du in

dieser fleischlichen Gesinnung stirbst, dass Du bei der Entrückung dann nicht von den Toten auferstehen wirst.

Auseinandersetzungen

Der Apostel Paulus sagt uns, dass unsere Aktionen von zwei unterschiedlichen Quellen herrühren, entweder von unserem fleischlichen Wesen oder von unserem geistlichen.

Galater Kapitel 5, Vers 17

Denn das Fleisch gelüstet GEGEN den Geist und der Geist gegen das Fleisch; und diese widerstreben einander, so dass ihr nicht das tut, was ihr wollt.

Wenn Du im Streit mit jemandem kämpfst, dann bist Du im Fleisch.

Galater Kapitel 5, Verse 19-21

19Offenbar sind aber die Werke des Fleisches, welche sind: Ehebruch, Unzucht, Unreinheit, Zügellosigkeit; 20Götzendienst, Zauberei, Feindschaft, Streit, Eifersucht, Zorn, Selbstsucht, Zwietracht, Parteiungen; 21Neid, Mord, Trunkenheit, Gelage und dergleichen, wovon ich euch voraussage, wie ich schon zuvor gesagt habe, dass die, welche solche Dinge tun, das Reich Gottes nicht erben werden.

Bedeutet das nun, dass ich mit keinem eine Meinungsverschiedenheit haben darf und zu allem und jedem „Ja und Amen“ sagen muss? Nein, natürlich nicht. Wenn Du mit jedem einverstanden bist, dann besitzt Du keine Integrität. Wenn dies der Fall wäre, würdest Du Dich nicht für Gerechtigkeit einsetzen, während andere hinter etwas stehen, was falsch ist (oder

zumindest Dir so vorkommt, als würden sie sich für etwas einsetzen, was nicht richtig ist). Es ist völlig in Ordnung, wenn man nicht mit allem und jedem einverstanden ist; aber wir sollen uns nicht streiten. Der Unterschied besteht darin, wie Du die andere Person behandelst, während Du Deinen Standpunkt vertrittst. Wenn Du Deinen Standpunkt nicht korrekt vertrittst, dann handelst Du falsch, obwohl Du möglicherweise im Recht bist. Unser natürlicher Instinkt will jede Bedrohung eliminieren; aber Gott lehrt uns, dass wir unsere natürlichen Instinkte zügeln und unter Kontrolle haben sollen, so dass wir zivilisiert und angemessen argumentieren, statt wild und schonungslos. Von daher gibt es zwei unterschiedliche Arten, wie wir auf jemanden reagieren, mit dem wir nicht übereinstimmen oder von dem wir uns bedroht fühlen. Der eine Weg ist gut, der andere schlecht. Die eine Art und Weise geht mit dem Heiligen Geist konform, den uns Gott gegeben hat, als wir geistlich wiedergeboren wurden und die andere ist nicht im Einklang mit dem Heiligen Geist. Wenn wir in einer solch schwierigen Situation nicht mit dem Heiligen Geist konform gehen, dann lehnen wir Ihn ab. Da Er heilig ist, kann Er sich unmöglich an Bösem beteiligen. Wir müssen mit Widrigkeiten im geistlichen Sinn angemessen umgehen, statt lauthals mit unserer Meinung herauszuplatzen. Deine Ehe, Deine Kinder oder Deine Familie werden Dir sicher viele Gelegenheiten geben, dies zu üben. Du solltest jedes Mal hinterfragen, ob Deine Methode, die Du dabei angewendet hast, sich als gut oder schlecht bewährt hat.

Das Erbe Gottes nicht auf's Spiel setzen

Warum sollten wir damit aufhören, den Menschen „ein Stück von unserer geistlichen Gesinnung“ abzugeben? Warum sollten wir den Kontakt zu irgendjemandem total abbrechen? Sage ich damit, dass es nicht weise ist, gewissen Leuten aus dem Weg zu gehen? Es gibt definitiv Menschen auf

dieser Welt, bei denen gilt: Je weniger Zeit wir mit ihnen verbringen, umso besser. Will ich damit sagen, dass wir nie jemandem tadeln oder zurückweisen dürfen? Wenn Du Dich um jemanden sorgst, dann gibt es Zeiten, dass man dieser Person die Wahrheit offen ins Gesicht sagen muss, so dass sie sich diese hinter die Stirn schreiben kann. Doch wenn Du jemanden hasst oder es ablehnst, mit jemandem auch nur ein einziges Wort zu reden, begehst Du eine Sünde. Dann handelst Du nach Deinem fleischlichen Wesen und nicht nach Deinem geistlichen. „Na, und was ist, wenn mir das nun mehr zusagt als die Alternative, es mit dieser Person weiterhin auszuhalten?“, könntest Du Dich jetzt vielleicht fragen. Was für eine Alternative? Willst Du damit sagen, dass es Dir gefällt, jemanden zu hassen und gehasst zu werden, ekelhaft zu gewissen Leuten zu sein und dass sie abscheulich zu Dir sind und dass Du kalt zu ihnen bist und es Dir behagt, dass sie Dir die kalte Schulter zeigen? Das ist doch lächerlich. Natürlich ist es nicht das, was Du wirklich willst. Du willst Dir nur einfach nicht die Mühe machen und die Selbstdisziplin aufbringen, diesen negativen Kreislauf zu durchbrechen, weil Du Deiner Zunge in dieser Angelegenheit den Todesstoß versetzt hast. Doch wenn Du weiter so hartherzig bist, wirst Du nicht in den Himmel kommen. Die Bibel zählt zu den Werken des Fleisches eindeutig unter anderem auch

- Feindschaft
- Streit
- Eifersucht
- unberechtigte Zornesausbrüche
- Selbstsucht
- Zwietracht
- sich gegenseitig zu bekriegen

Sie sagt auch, dass diejenigen, bei denen diese Dinge zu ihrer Lebensführung gehören, nicht an dem Erbe von Jesus Christus teilhaben werden, welches Er mit dem Volk Gottes teilen will.

Galater Kapitel 5, Verse 19-21

19Offenbar sind aber die Werke des Fleisches, welche sind: Ehebruch, Unzucht, Unreinheit, Zügellosigkeit; 20Götzendienst, Zauberei, Feindschaft, Streit, Eifersucht, Zorn, Selbstsucht, Zwietracht, Parteiungen; 21Neid, Mord, Trunkenheit, Gelage und dergleichen, wovon ich euch voraussage, wie ich schon zuvor gesagt habe, dass die, welche solche Dinge tun, das Reich Gottes nicht erben werden.

Sicher, Gott vergibt uns, aber wir müssen unsere Sünden auch aufrichtig bereuen, davon ablassen wollen und den Weg Jesu einschlagen.

Es geht um mehr als nur um die Einhaltung der 10 Gebote

Obwohl die Bibel eine ganz klare Norm vorgibt, scheinen manche Menschen zu denken, dass, als Jesus Christus sah, wie schwer es jedem fiel, die mosaischen Gesetze zu halten, Er auf die Erde gekommen sei, um an ihrer Statt das Gesetz zu befolgen. Von daher müssten sie sich nicht mehr daran halten. Jesus Christus ist in Wahrheit auf die Erde gekommen, um uns im Hinblick auf das Gesetz auf eine höhere Ebene zu bringen.

Matthäus Kapitel 5, Verse 17-20

17“Ihr sollt nicht meinen, dass ICH gekommen sei, um das Gesetz oder die Propheten aufzulösen. ICH bin nicht gekommen, um aufzulösen, sondern um zu erfüllen! 18Denn wahrlich, ICH sage euch: Bis Himmel und Erde vergangen sind, wird nicht ein Buchstabe noch ein einziges Strichlein vom

Gesetz vergehen, bis alles geschehen ist. 19Wer nun eines von diesen kleinsten Geboten auflöst und die Leute so lehrt, der wird der Kleinste genannt werden im Reich der Himmel; wer sie aber tut und lehrt, der wird groß genannt werden im Reich der Himmel. 20Denn ICH sage euch: Wenn eure Gerechtigkeit die der Schriftgelehrten und Pharisäer nicht weit übertrifft, so werdet ihr gar nicht in das Reich der Himmel eingehen!“

Jesus Christus ist mit Sicherheit nicht gekommen, um uns im Hinblick auf das Gesetz niedriger einzustufen. Die Menschen denken, dass Jesus Christus ihre Sünden versteht. Und damit haben sie Recht. Natürlich hat Jesus Christus Verständnis für unsere Sünden und empfindet Mitgefühl für uns. Aber Er findet es unter gar keinen Umständen in Ordnung, wenn wir sündigen. Die Einhaltung der 10 Gebote ist eine einfache Sichtweise von der viel höheren Ebene der Erkenntnis, die Gott von uns erwartet. ER verlangt von uns, dass wir weit mehr tun sollen, als nur die 10 Gebote befolgen. Sie sind nur die Spitze des Eisbergs.

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)